

Veränderungen im Patenschaftssystem

Der Schiedrichterausschuss des KVF Erzgebirge erweitert das bestehende Patenschaftssystem um das Tandemsystem.

Bisher war es so, dass ein Pate bei den ersten Spielleitungen des Neulings zwar am Spielfeldrand anwesend war, aber bei kritischen Situationen oftmals hilflos zusehen musste und nicht eingreifen konnte. Verbesserungswürdige Szenen des neuen Schiedsrichters konnten erst im Nachgang (Halbzeit oder nach Spielschluss) angesprochen werden und konnten dann vom Neuling oftmals nicht mehr nachvollzogen werden. Dazu kamen bedingt durch typische Anfängerfehler oftmals Kritik der Mannschaften und Zuschauer.

Viele neu ausgebildete Schiedsrichter erleiden durch diese negativen Erfahrungen bei der ersten Spielleitung einen "Praxischock" und sind dadurch frustriert oder sogar verängstigt. Das Resultat war oftmals, dass die Schiedsrichtertätigkeit beendet wurde, bevor sie eigentlich richtig begonnen hatte. Künftig sollen die Neulinge einen erfahrenen Schiedsrichter eine Halbzeit lang direkt auf dem Feld begleiten - Schwerpunkte sind hierbei: Laufwege, Stellungsspiel, Umgang mit den Spielern, das Stellen der Mauer. Anschließend soll er die zweite Halbzeit eigenständig leiten - wobei ihm der erfahrene Referee mit Tipps zur Seite steht.

Die wichtigsten Punkte zum Tandem-Patenschaftssystem haben wir in einer Präsentation zusammengefasst.